



scenario

tww Programmzeitung

No. 4²⁰²²
€ 0,75



Die Falle



AK NIEDER
ÖSTERREICH

ÖGB



WIR MACHEN KULTUR LEISTBAR

Das Theater Westliches Weinviertel bietet unseren Mitgliedern als KulturpartnerInn erstklassige Kultur in der Region. Und mit Ihrer AK-SERVICE-KARTE sparen Sie 4 Euro beim Ticketkauf.

Ich wünsche Ihnen gute Unterhaltung.

Markus Wieser
AK Niederösterreich-Präsident
ÖGB NÖ-Vorsitzender

kultur@aknoe.at

**Raiffeisenbank
Hollabrunn**

**KUNST IST TEIL
UNSERER KULTUR.**

Kunst und Kultur sind eine Bereicherung für Geist und Seele. Aus diesem Grund fördert Raiffeisen etablierte Institutionen sowie junge Talente der Musik, Bühne und bildenden Kunst. So stärken wir die Region und erhalten das kulturelle Erbe Österreichs. raiffeisen.at

Impressum Raiffeisenbank Hollabrunn eGen, Raiffeisenplatz 1, 2005 Hollabrunn.

Hochverehrtes Publikum, liebe Theaterfreunde,

Es wird scho glei dumpa, heißt es, aber das gilt nicht bei uns im Stadl, denn dort geht der Vorhang auf, die Bühne wird illuminiert und wir bringen ein spannendes, bunt gemischtes Programm, vor und im Advent. Sparen Sie doch daheim Heizkosten und kommen Sie ins tww, bei uns ist es (zumindest vor und während der Vorstellungen) schön warm.

„Die Falle“ ist ein waschechter Bühnenkrimi, etwas, das es heute kaum mehr gibt. Wenn ein Mann seine Frau als vermisst meldet, diese dann wieder auftaucht, er aber plötzlich behauptet, dass sie es gar nicht ist, wohingegen sie meint, er habe sich leider um den Verstand getrunken. Wenn es um ein großes Vermögen geht, wenn Zeugen bestochen und schlussendlich sogar ermordet werden, dann ist knisternde Spannung auf der Bühne. Nikolaus Stich inszeniert zum ersten Mal im Stadl und wir freuen uns darauf: ab 19. November.

Der „AdWEANtskalender“ bringt zwei zusammen, die eigentlich viel zu selten miteinander in Verbindung gebracht werden. „Der Machatschek“ holt hinter jedem Türkl seines Kalenders einen anderen Wiener Gemeindebezirk hervor und präsentiert in seinem musikalischen Kabarett deren ureigenste Weihnachtsannäherung. Mal mit scharfer Zunge, mal staubzuckerbestreut, mal bissig, in jedem Fall aber treffend und voller skurriler Figuren. Am 9. Dezember im Stadl.

„Klingelingeling“ ist noch nicht das Glöckchen des Christkinds, sondern das keineswegs besinnliche und schon gar nicht kitschige Adventprogramm von Jimmy Schlager. Und auch wenn ihm böse Zeitgenossen ein ähnliches Aussehen attestieren – er ist nicht der Weihnachtsmann, sondern der Entertainer, der gekonnt den Kontrapunkt zu herkömmlichen Adventveranstaltungen setzt. Er wird uns die unglaublichsten G’schichteln rund um die berühmteste Geburt der Menschheit erzählen und vorsingen. Am 11. Dezember im Stadl.

Wer aber im Dezember Abwechslung vom allgegenwärtigen Thema sucht, der ist bei „Essen und andere Lebensfreulichkeiten“ der Gebrüder Schwarzmann genau richtig. Aufmerksamsten tww-Besucherinnen ist J-D Schwarzmann ja als Schauspieler in etlichen tww-Produktionen in Erinnerung (zuletzt „Pension Schöller“). Mit seinem Bruder Samuel gibt er nun einen „leichten Leseabend mit kulinarischem Abschluss“. Soll heißen, es bleibt nicht bei den Texten über Genüsse, sondern man schreitet auch zur praktischen Verkostung. Am 16. Dezember im Stadl.

Die „Bethlehem Papers“ stehen an Brisanz um nichts hinter den „Panama-Papers“ zurück, beinhalten sie doch nie geahnte Enthüllungen über - richtig, wir hatten es schon: die berühmteste Geburt der Welt. „Flo & Wisch“ haben eine flotte Weihnachts-Kabarett-Revue gebastelt und machen das was sie am besten können: Musik machen und dazu eigene Texte, zwischen Holzhammer und feiner Klinge zum Besten zu geben. Es wird sehr heiter, wenig besinnlich und noch weniger traurig. Vielmehr kann man sich vom Christkind nicht wünschen. Auch nicht am 17. Dezember im Stadl.

Gönnen Sie sich ruhig einen vorweihnachtlichen Abend im tww, bevor der Rummel dann richtig losgeht. Vielleicht aber auch zwei, oder drei. Ach was, kommen Sie einfach jedes Mal!

Herzlichst Ihr tww-Team



F A R B E N

Schwoiser

**DER
FACHHÄNDLER**
Sie haben die Idee,
wir wissen wie's geht!
Mo-Fr 08:00 – 18:00h
Sa 09:00 – 12:00h

Karl Schwoiser jun.
Allerheiligenplatz 1
1200 Wien
Tel.+43/1/ 350 44 60
office@farbenschoiser.com
www.farbenschwoiser.com

Auf einen Blick

Samstag, 19. November–Sonntag, 4. Dezember

DIE FALLE

Kriminalkomödie von Robert Thomas
tww-Eigenproduktion
Theater im Stadl

Freitag, 9. Dezember

ADWEANTSKALENDER

Weihnachten in Wien- zum Lieben und Lachen
Von und mit: **Der Machatschek**
20.00 Uhr, Theater im Stadl

Sonntag, 11. Dezember

KLINGELINGELING

Eine launische Reise durch die stille Zeit
Von und mit **Jimmy Schlager**
18.00 Uhr, Theater im Stadl

Freitag, 16. Dezember

ESSEN UND ANDERE LEBENSFREULICHKEITEN

Eine kulinarisch, humoristische Lesung
mit den **Gebrüdern Schwarzmann**
20.00 Uhr, Theater im Stadl

Samstag, 17. Dezember

BETHLEHEM PAPERS

Die enthüllende Weihnachts-Kabarett-Revue
von und mit **Flo & Wisch**
20.00 Uhr, Theater im Stadl

Die Falle

Kriminalkomödie von Robert Thomas
Deutsch von Ernst Sander



Premiere

November	Samstag	19.	20 Uhr
	Samstag	26.	20 Uhr
	Sonntag	27.	18 Uhr
Dezember	Freitag	2.	20 Uhr
	Samstag	3.	20 Uhr
	Sonntag	4.	18 Uhr

Theater im Stadl



Zum Inhalt

Die herbstlich strahlenden Berge bei Kitzbühel – Ein einsam gelegenes Ferienhaus – Ein frisch vermähltes Paar – Ein dunkles Geheimnis: Die Ehefrau des jungen Bräutigams Daniel gilt seit Tagen als vermisst. Davon gelaufen nach einem heftigen Streit. Die Kitzbüheler Kriminalkommissarin fühlt sich für den Fall zunächst nicht zuständig, doch dann taucht plötzlich der Stadtpfarrer auf und bringt die reumütige Elisabeth zurück. Aber Daniel traut seinen Augen nicht: Diese bildhübsche Dame ist nicht seine Frau. Ab jetzt wird in alle Richtungen ermittelt, aber ein stichhaltiger Beweis gegen die Betrügerin ist nicht und nicht aufzutreiben. Steckt am Ende gar der Pfarrer mit ihr unter einer Decke? Oder leidet Daniel an Gedächtnis-schwund und Verfolgungswahn? Ein sangesfreudiger Hippie und ein junger Arzt könnten Licht in die Sache bringen, doch die beiden gehen im verbrecherischen Sumpf der vermeintlich heilen Bergwelt unter. Eine einzige Sache scheint klar: In dem fein gesponnenen Netz aus Intrige, Betrug und Mord ist wohl niemand der, der er vorgibt zu sein.



„Heutzutage machen die jungen
Geistlichen Happenings. Man ist
modern zum Teufel ...!“

„Das ist mein Dienstausweis und nicht etwa die Eintrittskarte zu einem Zoo“



„Nein Baby, ich habe dich noch nie gesehen“



Besetzung

Daniel Korber	Klemens Dellacher
Elisabeth Korber	Tina Haller
Kriminalkommissarin von Kitzbüchel	Julia Sailer
Pater Maximilianowitsch	J-D Schwarzmann
Ocean, ein Hippie	Andreas Hajdusic
Dr. Stadlbauer	Andreas Hajdusic

Das Team

Bühne	Werner Wurm
Kostüme	Petra Teufelsbauer
Maske	Hannelore Uhrmacher
Lichtdesign	Martin Kerschbaum
Technik	Cornelia Schmidt, Gottfried Binder
Inszenierung	Nikolaus Stich

photocredit Anna Zehetgruber

„Danke, ich lege keinen Wert darauf, dass ich mit zerschmettertem Schädel auf einem Felsblock gefunden werde“



„Beruhige dich doch, sonst muss ich einen Arzt holen, der gibt dir dann eine Spritze, damit du einschlafst“





Zum Autor

Der Autor, Robert Thomas, 1927 in den französischen Hochalpen geboren, war eine schillernde Theater-Persönlichkeit. Er war nicht nur einer der bedeutendsten Kriminal-Schriftsteller des vergangenen Jahrhunderts, sondern auch ein leidenschaftlicher Schauspieler, Regisseur und Theaterdirektor. Mit „DIE FALLE“ gelang ihm 1960 der große Durchbruch. Sein Erfolgsstück „ACHT FRAUEN“ wurde zum internationalen Dauerbrenner, der auch schon im tww für Begeisterung sorgte. Die Verfilmung des Stoffes, mit Catherine Deneuve in der Rolle der Gaby, gilt als legendär. Durch seinen fröhlich-rasanten Stil gelang es Robert Thomas, dem Genre der Kriminalkomödie neue, „französische“ Impulse zu verleihen, wobei die Unterhaltung des Publikums stets sein größtes Anliegen war.

In diesem Sinne haben wir DIE FALLE leicht adaptiert ins Tirol der knallbunten 70er Jahre verlegt. Bei den rasanten Ermittlungen der charismatischen Kitzbüheler Kriminalkommissarin gibt es neben gruseligen Momenten auch viel zu lachen. Doch Vorsicht ist geboten: Manchmal bleibt einem das Lachen im Halse stecken.

Kitzbühel[®]

KÖCK-MEDIA
GmbH

Kommunikation in Reinform
www.koeck-media.at

Ad **WEAN** *tskalender*

Weihnachten in Wien – zum Lieben und Lachen von und mit: **Der Machatschek**

Dezember | Freitag 9. | 20 Uhr

Theater im Stadl

24 Lieder – rund um den Advent und mitten aus Wien.

Eine weihnachtliche Entführung nach Wien: 23 adventliche Lieder durch alle 23 Wiener Bezirke. Für den 24. Dezember ein Weihnachtslied aus dem Gemeindebau.

Von romantisch und kitschig bis kritisch und derb geht es dabei durch alle Gefühlslagen, die die Wiener Seele so einzigartig machen. Ob es der frustrierte Krampus in Margareten, der versandete Nikolo auf der Mariahilferstraße, oder das in die Tage gekommene Christkind auf der Landstraße ist, oder ob sich die Penzinger Adventsinger am Weihnachtsmann rächen, weil er unser gutes Weihnachten verkauft hat, ...



Jimmy Schlager
**Klinge-
 lingeling**

Eine launische Reise durch die stille Zeit.

Dezember | Sonntag 11. | 18 Uhr

Theater im Stadl

**GARANTIERT
 WEIHNACHTSLIEDERFREI!**
 (... Glühwein und Punsch
 optional ...)

Seit einigen Adventen schon gelingt es Jimmy Schlager mit seinem Programm einen Kontrapunkt in der vor pickerter Besinnlichkeit nur so triefenden Zeit zu setzen.

Einen Abend lang werden die unglaublichsten (aber dafür echt ganz wirklich wahren) Geschichten um und über die Geburt eines Kindes erzählt, von der sogar die umstehenden Tiere so begeistert waren, dass sie darüber ein Lied singen können. Es gibt Sterne, es gibt Schnee und es gibt Glocken. Alles, alles ist da!



Und nach zwei Stunden entlässt der Sänger und Erzähler die Menschen mit einem sanften Grinsen in die glühweinverseuchte Zeit mit dem Wissen, dass sich auch ohne Weihnachtslieder ein weihnachtlicher Abend verbringen lässt ...

Essen und andere Lebensfreulichkeiten

Eine kulinarisch, humoristische Lesung
mit den Gebrüdern Schwarzmann

Dezember | Freitag 16. | 20 Uhr

Theater im Stadl

Humoristische Texte über Nahrung, die Zubereitung der Gleichen und alles was sich rundherum abspielt. Von Autoren aus Russland über Wien bis Norddeutschland. Ob Kartoffeln, Kaffee oder unterhaltsame Geschichten mit Brot, eine Vielfalt ist gewiss.

Konzipiert und vorgetragen von J-D und Samuel Schwarzmann. Die beiden Brüder sind freischaffende Künstler und Schauspieler. Sie standen des Öfteren gemeinsam auf der Bühne und haben nun ihre Liebe zu Essen, Trinken und Literatur in eine Lesung gegossen.

Da beide nicht nur gerne über Essen lesen, bleibt es auch nicht in der Theorie. Ein leichter Abend mit kulinarischem Abschluss erwartet Sie.



Flo & Wisch
**Bethlehem
 Papers**

Die enthüllende Weihnachts-Kabarett-Revue

Dezember | Samstag 17. | 20 Uhr

Theater im Stadl

Wunschlos glücklich werden Sie nach diesem Programm nicht nach Hause gehen... Hoffentlich!

Denn Flo und Wisch verraten Ihnen heuer die besten Wünsche für ein wahrhaftig frohes Fest. Ob leidenschaftlicher Stricksocken-Fetischist, Naschbär oder Eduscho-Jünger – hier ist für jede Neigung etwas dabei! Und die beiden Musikkabarettisten wissen, wovon sie reden: In einem verlassenen Postamt fanden Flo und Wisch die „Bethlehem Papers“ – tonnenweise ungeöffnete Briefe an das Christkind, die ihren Empfänger wohl nie erreicht haben. Uns aber gewähren sie einen tiefen Einblick in die sehnlichsten Begierden von Herrn und



Frau Österreicher/in!

Mit viel Musik unterhalten Sie die gar nicht so geheimen Nachfolger von Pirron und Knapp in ihrer aktuellen Weihnachts-Revue!

Flo und Wisch sind Preisträger des „Kneiting-Bierschlegels“ (Regensburg 2019) und der „Enns-Kleinkunstkartoffel“. Sie sind zwei leidenschaftlich musikalische Vollblutkabarettisten, die das Herz auf ihrer spitzen Zunge tragen und das Publikum mit ihrem Humor genau dort treffen, wo der spontane Lacher sitzt!

Es erwartet Sie ein pointenreicher und hitgeladener Abend zwischen Holzhammer und feinsten Klinge – was wünscht man sich mehr?!

Black is beautiful!

„Die Schwarzen“ ist nicht etwa eine veraltete, rassistische und politisch unkorrekte, somit unweigerlich zum Shits-torm führende Bezeichnung für andere Menschen, die möglicherweise ein paar Pigmente mehr als wir haben, und es ist auch keine kategorische Zuordnung von Mitmenschen zu einer politischen Partei – nein, am Theater sind „die Schwarzen“ die unverzichtbaren Teammitglieder, die nicht auf der Bühne stehen (somit zumindest während der Vorstellung für das Publikum nicht sichtbar sind), aber ohne die keine Probe, keine Vorstellung und schon gar kein Betrieb einer eigenen Spielstätte funktionieren würde.

Eine ganz besondere Unterabteilung dieser „Schwarzen“ wollen wir hier kurz ins Rampenlicht zerren – unser Technik-Team.



Martin Kerschbaum

Man sieht sie nicht, frau hört sie nicht, sie sitzen in ihrem Bereich auf der Galerie und drehen an irgendwelchen Knöpfen, tippen dann irgendwo hin und dann noch woanders hin und plötzlich wird es hell, dunkel, grün, bunt, laut, ganz laut, und endlich wieder leiser. Irgendwo prasselt der Regen, dann zuckt ein Blitz, dann fällt ein

Schuss und dann ist Pause. Nachher hört man links hinter den Kulissen ein Auto abfahren und im rechten Nebenzimmer läutet ein Telefon (oder die Prinzipalin).

Und das ist erst der Anfang! Bei Vorstellungen, die eher ins Musiktheater reichen, wenn Playback, Gesang und vielleicht noch ein, zwei Zusatzinstrumente gemischt werden müssen, oder gar eine ausgewachsene Band auf der Bühne steht, dann kann der Stresslevel schon einmal ganz schön steigen. Aber (in alphabetischer Reihenfolge): Gottfried Binder, Christian Cermak, Martin Kerschbaum, Cornelia



Matthias Wohlmann

Schmidt und Matthias Wohlmann haben eben Nerven aus Stahl (im Gegensatz zu manchen Schauspielern und Schauspielerinnen) und bleiben ruhig. Diese Stahlnerven brauchen sie übrigens auch, denn vom zeitgerechten Funktionieren der Technik hängt oft der ganze Abend ab.



Cornelia Schmidt

Hat ein Schauspieler zum Beispiel einen sogenannten „Hänger“ (sprich: der richtige Text zum Anschluss fällt ihm nicht ein), so kann eine Kollegin, oder ein Kollege die Szene retten und aushelfen. Meist geschieht das mit Sätzen wie:

„Sie meinen, der Täter hatte gar kein Samurai-schwert dabei?“, „Sie wollten mir doch von Ihrer Tante Agathe erzählen, oder?“ oder „Ich sagte: Wer hat von meinem Tellerchen gegessen? Und ich sage es auch gerne noch einmal, oder zweimal – solange bis mir endlich jemand antwortet!“ Dann kommt der Betreffende meist wieder in die Spur, das Stück geht weiter und im Idealfall hat das Publikum gar nicht bemerkt, dass etwas nicht stimmt.

Aber „die Technik“ hat kein BackUp, wenn es nicht dunkel wird, wenn es soll, wenn der Schuss ausbleibt, wenn die Türglocke nicht zeitgerecht klingelt, wenn es zu früh hell wird, oder gar nicht – dann merkt es das Publikum garantiert und die Irritation kann den ganzen weiteren Verlauf beeinflussen.

Unser Technik-Team hat sich dieses Jahr aber nicht nur



Gottfried Binder

durch fehlerfreie Aufführungen ausgezeichnet, sondern darüber hinaus der Stadttechnik eine perfekte Rundumerneuerung verpasst. Und weil der Bund das Projekt zwar großzügig unterstützt hat, aber ein gerütteltes Maß an Eigenleistung Bedingung für diese Unterstützung war, haben die fünf Freunde etliche hundert Stunden ihrer Freizeit im

sommerheißen Stadl verbracht. Dabei wurden Verkabelungen erneuert, DimmerPacks neu angeschlossen, dreißig Jahre alte Stromfresserchen gegen zeitgemäße Energiesparmodelle getauscht, Wunderwuzzi-LED-Leisten zur Grundbeleuchtung der Bühne montiert, digitale Mischpulte programmiert und noch vieles mehr.

Wir sind jetzt tatsächlich ein sehr gut ausgestatteter, energiesparender Veranstaltungsort und dafür bedanken wir uns bei **Martin, Matthias, Cornelia, Gottfried und Christian** sehr und sagen aus ganzem Herzen: Wir sind stolz auf euch!



Christian Cermak

Gleichzeitig wollen wir das p.t. Publikum herzlich einladen, die neuen „Wunderkasteln“ im Rahmen einer unserer Veranstaltungen eingehend zu bewundern.

Liebe(r) Sie!

Oder sind wir schon per Du? Muss nicht sein, kann aber gerne, weil wir uns ja schon eine Zeit lang kennen. Also, wir wissen von einigen, die sind vor gut... äh... dreißig Jahren auf dem Schoß von Mama gesessen. Andere wiederum am Schoß von Papa. Und alle haben sie mit dem „Ritter Kamenbert“ mitgefiebert und mitgesungen. Und jetzt kommts: Manche davon haben mittlerweile ihre eigenen kleinen Ritterinnen mitgebracht und die sind dann am Schoß gesessen. Wenn das nicht eine generationsübergreifende Treue ist, dann wissen wir auch nicht! Andere wieder, sind vor... na ja... zwanzig Jahren erst hier gewesen und voriges Jahr schon wieder! Auch gut.

Und manche, die lassen gar nichts aus, die kommen, ob Sonne oder Regen, ob Sommer oder Winter, ob Konzert oder Schauspiel, ob Pandemie oder Normalbetrieb - sie sind da. Unglaublich! Natürlich freuen wir uns über alle die kommen, sei es in „Heavy Rotation“ oder erst- und einmalig, unser Publikum ist das Salz in der Suppe, ohne welches jegliche künstlerische Arbeit nur langweiliger Selbstzweck wäre.

Dafür möchten wir uns an dieser Stelle herzlich bei Ihnen - bei euch bedanken. Vielen Dank für mittlerweile sechsdreißig Jahre voll gemeinsamer Freude, voll von Spannung, Spaß und gelungener Abende. Es ist ein schönes Gefühl zu wissen, dass es jemanden interessiert und jemandem gefällt, was hier geschieht und was wir tun.

Stellvertretend für die zigtausenden Namen, die sich in der Zeit angesammelt haben, möchten wir hier unsere Mitglieder von 2022 namentlich vor den Vorhang bitten – das heißt nicht ganz namentlich, weil – der Datenschutz... Aber leicht verschleiert dürfen wir sie auf der nächsten Seite präsentieren und sagen: **„Besonderer Dank an euch, jetzt applaudieren einmal wir! Bravo!“**

Mitglieder 2022

Irene A., Inge A., Susann A., Walter A.

Waltraud B., Maria und Josef B., Mag. Josef B., Dkfm.Dr.Hannes und Susanne B., Dr.Eva B., Brigitte B., Gerlinde B., Dr.Monika B., Oswald B., Ernst und Regina B.

Helmut und Maria D., Ignaz D.

Ing.Herbert und Maria E., Maria E.

Dieter F., Marlene F., Richard F.

Hermann & Maria G., Elisabeth G., Helga & Hannes G.

Stefan & Sabine H., Franz H, Elisabeth H., Mag. Roswitha H., Johann & Gaby H., GmbH. H., Christoph H., Dr. Leopold H., Richard H., Romana H., Gabriele H., Leopold & Sieglinde H., Ingrid H., Ruth H., Christian & Doris H.

Erich I.

Brigitte J., Elisabeth J.

Josef K., Karl K., Alfred K, Margit K.R, Peter K., Ingrid K., Erwin & Elisabeth K., Michaela K., Johann & Ingrid K., Hermine K., Maria K., Hermine K., Andrea K., Franz & Mas.Msc. Heidemarie K., Dr.Erhard K., Dr. Georg K., Andrea K., Luzia K., Eva K., Mag.Ilse K., Anna Maria K.

Ludwig & Helene L., Manfred & Gabriela L. Doris L.

Dr.Barbara M., Franz & Helga M., Margit M., Kurt & Monika M., Hermann M., Franz & Hermine M.

Dr.Günther N., Christa N., Josef N., Helga N.

Ing.Johannes O.

Peter R., Mag.Leopold & Edith R., Helga R., Irena R., Thomas R., Mag.Sabine R.

Dr.Heinz & Mag.Emma S.,Albin & Edeltraud S., Kristin S., Leopold & Christine S., Eva Maria S, Mag. Renate S., Irmgard S.

Mag.Jakob Sch., Johannes & Maria Sch., Lea & Birgit Sch., Christine Sch., Karl & Helga Sch., Albert & Helga Sch., Martin & Edith Sch., Karl Sch., Claudia Sch., Ing.Manfred Sch., Hermine Sch, Mag.Andrea Sch., Leopold & Christa Sch.

Norbert & Mag.Manuela St., Mag.Gerhard St., Beatrix St., Ing. Walter & Carola St.

Christine T., Johann & Angela T., Dr.Peter T., Margit T., Brigitte T., Anneliese & Leopold T., Denis T., Christine T., Robert & Ernestine T., Leopold T.

Walter U.

Friedrich W., Maria W., Dr.Regina W., Margreth W., Brigitte W., Johann & Ilse W., Sabine W., Mag.Helmut W., Mag.Isabella WR., Uli W.

Gerhard & Sonja Z., Erwin Z., Friedrich & Anna Z., Anneliese Z., Ing.Anton Z.

Kartenresevierung & Information

Online: www.tww.at

Telefon: +43 2951 2909

Mail: office@tww.atDienstag 14⁰⁰ – 18⁰⁰ UhrDonnerstag 9⁰⁰ – 12⁰⁰ Uhr

Abendkasse

1 Stunde vor Beginn unter +43 2951 2909

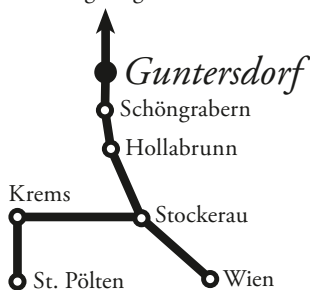
Kartenpreise

	Normalpreis	ermäßigter Preis*
<i>Kategorie A</i>	21,-	17,-
<i>Kategorie B</i>	18,-	14,-

*Ermäßigte Karten für Mitglieder, StudentInnen bis 26 Jahren, Lehrlinge, Zivil- und Präsenzdiener, Raiffeisen-Jugend-Mitglieder, AK-Niederösterreich sowie ÖGB Mitglieder gegen Vorlage ihrer AK-Service-Karte bzw. Mitgliedskarte. Alle angegebenen Preise sind in €.

Bitte liebe BesucherInnen: Reserviert nur so viele Karten, wie ihr sicher braucht und bitte schenkt uns soviel Wertschätzung, dass ihr zum Telefon greift und uns rechtzeitig (also nicht erst am Vorstellungstag um 19 Uhr) Bescheid gebt, wenn euch was dazwischen kommt. **Danke!**

Richtung Prag




tww

Theater Westliches Weinviertel
2042 Guntersdorf
Bahnstraße 201
Tel./Fax: +43 (0)2951 2909
Mail: office@tww.at
Web: www.tww.at


www.MeineRaika.at

 KULTUR
NIEDERÖSTERREICH


 Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

Medieninhaber und Herausgeber: Theater Westliches Weinviertel
Redaktion: Franziska Wohlmann-Pfeifer, Günther Pfeifer, alle 2042 Guntersdorf 201
Druck: Flyeralarm
Verlagsort: Guntersdorf

Offenlegung: Alleiniger Medieninhaber dieser Zeitung ist der Verein Theater Westliches Weinviertel; Obfrau Franziska Wohlmann-Pfeifer, Kassier Andreas Wolf, Schriftführer Matthias Wohlmann; alle 2042 Guntersdorf 201. tww-scenario dient der Information aller Theaterinteressierten.